

4 Wochen für 1€ ~~29,99€~~

Zum Angebot

Handelsblatt

MEINE NEWS HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE FINANZEN MOBILITÄT KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SERVICE

Handelsblatt > Politik > Deutschland >

- INDUSTRIE
- ENERGIE
- HANDEL + KONSUMGÜTER
- DIENSTLEISTER
- MEDIEN
- MITTELSTAND
- MANAGEMENT

Konjunktur International

Modulares Bauen beschleunigen

Suchbegriff, WKN, ISIN

Bauen nach dem Lego-Prinzip: Bauakademie soll serielles Bauen beschleunigen

Deutschland braucht mehr Wohnungen, vor allem in Ballungsräumen. Das Bauministerium treibt nun das Bauen in Serie voran und beauftragt eine Bundesstiftung mit dem Thema.



Heike Anger



Silke Kersting

16.06.2023 - 07:22 Uhr • 1 Kommentar • 1 x geteilt



Baustelle in Stuttgart

Bislang werden erst fünf Prozent der Wohnungen in Deutschland nach dem Lego-Prinzip gebaut.



4 Wochen für 1€ ~~29,99€~~



Unbegrenzten Zugang zu allen Artikeln im Web und in der App.

Zum Angebot

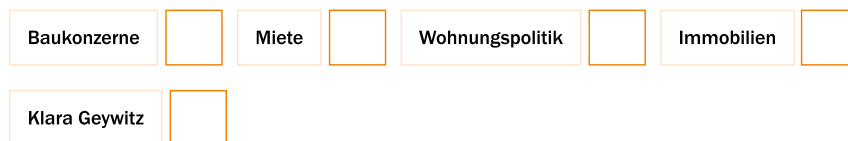
Klara Geywitz auf serielles und modulares Bauen mit vorgefertigten Teilen. Einmal geplant und entworfen, können Gebäude an unterschiedlichen Orten entstehen, sagt stets die SPD-Politikerin. Dies sei schneller, als wenn jedes Gebäude einzeln geplant und gebaut werden müsste.

Künftig soll die Bundesstiftung Bauakademie dafür sorgen, dass das Bauen nach dem Lego-Prinzip vorankommt. Das geht aus einem Schreiben des Bundesbauministeriums hervor, das dem Handelsblatt vorliegt. Demnach soll die Bauakademie als Geschäftsstelle „einen längerfristig arbeitenden Thinktank“ zum Thema organisieren. Die Bauakademie wird vom Bundesbauministerium gefördert und befasst sich mit allen Fragen rund um das Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und Siedlungsprojekten im 21. Jahrhundert.

Sie soll den Wissenstransfer zum seriellen Bauen intensivieren, „um allen Akteuren Erfahrungen zur Verfügung zu stellen und zusätzliche mittelstandsgerechte Lösungen in die Wohnungsbaupraxis zu tragen“, heißt es in dem Schreiben des Bundesbauministeriums.

Dabei soll es nicht nur um das Bauen von kompletten Gebäuden in Serie gehen oder um die Verwendung vorgefertigter Module. Es geht auch um die häufigere Verwendung von einheitlichen und/oder vorgefertigten Bauteilen, um beim Bauen schneller zu werden.

THEMEN DES ARTIKELS



Besonders beim Bau von mehrgeschossigen Häusern gilt dieses Vorgehen als Schlüssel, um den wachsenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum rasch zu decken. Nach Angaben des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA) kommt Deutschland bislang erst auf einen Anteil von etwa fünf Prozent modular gebauter Wohnungen.

Vorurteile gegenüber modularem Bauen halten sich

Ursachen sind Vorurteile wie eine vermeintlich mindere Bauqualität oder der Hang zu individueller Bauweise aufseiten der Verwaltung. Jan-Hendrik Goldbeck, Bauunternehmer und Vizepräsident des ZIA, hält das Argument von einer „Platte 2.0“ für vorgeschoben: Die architektonischen Möglichkeiten im Systembau seien heute „äußerst vielfältig“, sagte er dem Handelsblatt.

Goldbeck fordert für Ballungsräume eine feste Quote für das Lego-Bauen. „Mindestens 30 Prozent des erforderlichen Zubaus einer Stadt sollten sofort für serielles und modulares Bauen ausgewiesen werden“, sagte Goldbeck.



Luisenblock in Berlin

Das serielle Bauen wurde beim Neubau des Bundestagsgebäudes angewendet.

(Foto: Imago)

Dass die Bundesstiftung nun eine neue Aufgabe bekommt, liegt am Bündnis bezahlbarer Wohnraum. Das Bündnis aus Vertretern von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hatte Geywitz im vergangenen Jahr initiiert, um Bauvorhaben zu beschleunigen. Das Bündnis hatte die Einrichtung einer Geschäftsstelle und eines runden Tisches „Serielles Bauen“ beschlossen.

>> **Lesen Sie hier:** [Ministerin Geywitz sieht keine schnelle Lösung für mehr bezahlbaren Wohnraum](#)

Laut dem Ministeriumsschreiben, das sich an die Bündnismitglieder richtet, sitzen Vertreter der Länder und Kommunen, der Wohnungs- und Bauwirtschaft sowie des Bau- und Wirtschaftsministeriums an dem runden Tisch. Geleitet wird er von den beiden Staatssekretären Rolf Bösingher und Sören Bartol des Bauministeriums, die auch den Brief unterzeichnet haben. Diese Runde kann wiederum Arbeitsgruppen zu wichtigen Themen beschließen, die dann regelmäßig Berichte vorlegen.

Typengenehmigungen sollen serielles Bauen bundesweit ermöglichen

Weiter heißt es in dem Schreiben: „Perspektivisch sollte auch in Richtung Digitalisierung von Prozessen, automatisierte Fertigung und einheitliche bauordnungsrechtliche Bewertungen, zum Beispiel Genehmigungen für einzelne Gebäudetypen, gedacht werden.“

Da in Deutschland kein einheitliches Baurecht existiert, braucht es Typengenehmigungen, um die Möglichkeiten der seriellen Bauweise voll auszuschöpfen. Einige Bundesländer haben in ihren Landesbauordnungen allerdings keine solchen Genehmigungen verankert. Hier wäre eine Anpassung der 16 Länderbauordnungen nötig.

>> Lesen Sie hier: [Stockende Genehmigungsverfahren bremsen den Wohnungsbau](#)

Konkret soll sich der runde Tisch erstmals am 5. September treffen und dann halbjährlich zusammenkommen. Er kann „in kritischen Phasen“ und bei Bedarf aber auch kurzfristig einberufen werden.

Die Arbeitsgruppen werden mehrmals im Jahr tagen. Bis zum Monatsende sollen die Bündnismitglieder Vertreter für alle Gremien benennen. Das Ministerium bittet jedoch ausdrücklich darum, dass die Mitglieder „möglichst aus der Praxis kommen“ oder zumindest „Praxisnähe“ besitzen.

Dieser Blick aus der Praxis dürfte hilfreich sein. Der Unternehmer Goldbeck bedauert, dass es zwar ein klares und breites Bekenntnis zum seriellen Bauen gebe, in der Praxis aber „kaum Genehmigungen erteilt“ würden. Dabei können seiner Erfahrung nach vorgefertigte Gebäude um bis zu 50 Prozent schneller und zehn bis 20 Prozent günstiger errichtet werden.

Mehr: [Wie mit dem „Lego-Prinzip“ schnell bezahlbarer Wohnraum entstehen könnte](#)

[Hinweis an die Redaktion >>](#)

STARTSEITE

E-MAIL

POCKET

FLIPBOARD



Mehr zu:

Wohnungsbau - Bauen nach dem Lego-Prinzip: Bauakademie soll serielles Bauen beschleunigen

THEMEN PERSONEN

SATELLITEN GEGEN PROPAGANDA

Lehren aus dem Ukraine-Krieg: Wie Taiwan eine krisensichere, digitale Festung errichtet

BLUETOOTH-TECHNOLOGIE

Was ist Auracast Broadcast Audio?

UNITED INTERNET

1&1 in der Krise – 5G-Netz-Aufbau wird zum Fiasko

NEVILLE RAY

Telekom verliert ihren „Mr. 5G“ in den USA

TELEKOMMUNIKATION

Studie: Westeuropa holt bei 5G-Mobilfunk stark auf

ENERGIEKRISE

Mit Software und Diesel-Generatoren: Mobilfunkanbieter rüsten sich für drohenden Netz-Kollaps

1 Kommentar zu "Wohnungsbau: Bauen nach dem Lego-Prinzip: Bauakademie soll serielles Bauen beschleunigen"

Bitte bleiben Sie fair und halten Sie sich an unsere [Community Richtlinien](#) sowie unsere [Netiquette](#). Sie können wochentags von 8 bis 18 Uhr kommentieren, wenn Sie angemeldeter Handelsblatt-Online-Leser sind. Die Inhalte sind bis zu sieben Tage nach Erscheinen kommentierbar. Wir behalten uns vor, Leserkommentare, die auf Handelsblatt Online und auf unser Facebook-Fanpage eingehen, gekürzt und multimedial zu verbreiten.



Nicht eingeloggt [Login](#)

Ihr Kommentar...

Sie können noch 2000 Zeichen schreiben.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

Herr Max Ehrenhöfer

16.06.2023, 08:26 Uhr

Hat man früher Plattenbauten genannt.

Als Spam melden!

SERVICEANGEBOTE**NEWSLETTER****Finance Briefing****NEWSLETTER****Energie Briefing****PODCAST****Economic Challenges****NEWSLETTER****Morning Briefing plus****PREMIUM-NEWSLETTER****Geldanlage****ÜBERSICHT**

Meine News
Home
Politik
Unternehmen
Technologie
Finanzen
Mobilität
Karriere
Arts & Style
Meinung
Video
Service

SERVICE

Abo kündigen
Kontakt/Hilfe
Online-Archiv
Veranstaltungen
Handelsblatt-Shop
Netiquette
Sitemap
Nutzungsrechte erwerben
AGB
Datenschutzerklärung
Datenschutzeinstellungen
Impressum

LINKS

WirtschaftsWoche
Absatzwirtschaft
Morning Briefing
Finanzvergleiche
GBI-Genios
PMG
Kreditkarten-Vergleich
Infoseiten
Bellevue Ferienhaus
Facebook
Twitter
Flipboard

karriere.de
iq digital
Research Institute
Organisations-Entwicklung
Creditreform
Fair Company Initiative
Sudoku online spielen
Brutto-Netto-Rechner
Geschäftskonto-Vergleich
Handelsblatt Studium
Handelsblatt Coupons
Produktvergleich

Handelsblatt

© 2023 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Digitale Unternehmens-Lösungen

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: NorKon Computing Systems, Live Center

Datenbelieferung für alle Handelsplätze: Morningstar (außer Lang & Schwarz)

Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

